Jahrgang 21 · Nummer 6 · **Mittwoch, den 26. Juni 2013**

STADTSCHREIBER

Kurstadt BAD LIEBENWERDA
... eine Stadt zum Wohlfühlen

Informationsblatt
für die Stadt Bad Liebenwerda mit den Ortsteilen
Burxdorf, Dobra, Kosilenzien, Kröbeln, Langenrieth, Lausitz, Maasdorf, Möglenz, Neuburxdorf, Oschätzchen, Prieschka, Thalberg, Theisa, Zeischa, Zobersdorf

Aus dem Inhalt



Auftakt für INSEK
Seite 2



Neue Barbara gekürt
Seite 4

Bau der Ortsumfahrung hat begonnen



Am 21. Juni erfolgte im Beisein von Staatssekretär Rainer Bomba (3. v. r.) sowie Brandenburgs Infrastrukturminister Jörg Vogelsänger (3. v. l.) der erste Spatenstich für den Bau der Ortsumfahrung der B 183.

Mehr dazu in der nächsten Ausgabe.

Anzeigen

Autohaus Koch GmbH
Uebigauer Straße 7 · 04895 **Falkenberg** · Tel. 03 53 65 / 41 40
+ + + + + Neu-, Jahres- und Gebrauchtwagen + + + + +

ALTGOLD?
Ihr Geld!
Juwelier Wartenburger
Goldschmiede & Uhrmacher
Falkenberg + Elsterwerda
Juwelier-Wartenburger.de

Aus der Stadt und ihren Ortsteilen

Kritische Tage an der Elster



Randvoll: Das Wasser der Schwarzen Elster stand erneut bis kurz unter der Deichkrone. Auch dank vieler Freiwilliger konnten größere Überflutungen verhindert werden.

Hochwassersituation konnte auch dank vieler freiwilliger Helfer gemeistert werden

Das Hochwasser an der Schwarzen Elster hat in den Tagen vom 3. Juni bis 9. Juni große Kraftanstrengungen erfordert, um Leben und Güter in der Stadt und ihren Ortsteilen zu schützen. Daran beteiligt waren erneut nicht nur Mitarbeiter der Stadtverwaltung sowie die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren, sondern auch viele weitere Helfer, die sich freiwillig und ehrenamtlich für die Gemeinschaft eingesetzt haben.

Bereits am Montag, dem 3. Juni, um 3 Uhr morgens, hatte der Pegelstand der Schwarzen Elster eine Höhe erreicht, die der Alarmstufe 3 entsprach. Die Freiwilligen Feuerwehren wurden aktiviert, die Verwaltung richtete einen Krisenstab ein, nach und nach wurden immer mehr Helfer für die verschiedensten Aufgaben gesucht und herangezogen. Zunächst wurden vor allem Deichläufer gesucht. Zu Beginn waren es Mitarbeiter der Stadtverwaltung, die die Überwachung der Deiche übernahmen. In den nächsten Tagen kamen dann an die 40 freiwillige Helfer hinzu, die nicht nur in Bad Liebenwerda und den Ortsteilen, sondern auch in anderen Orten der Umgebung wohnen. Unter ihnen waren Angler, Jugendliche, Gymnasiasten, Mitarbeiter des Jobcenters und der IGB. Auch 24 Patienten der Psychotherapeutischen Klinik unterstützten die Helfertrupps. Die Versorgung der freiwilligen Helfer war zunächst von den Mitarbeiterinnen der Verwaltung organisiert worden und wurde später von den Ehefrauen der Feuerwehrkameraden übernommen.

Schwerpunkt war zunächst die Sicherung der Kurklinik, die von der Feuerwehr durch Erfahrung und mit Geschick schnell realisiert werden konnte. Die Klinik ihrerseits dankte, indem sie die Mittagsversorgung von 40 Feuerwehrleuten übernahm und auch später noch belegte Brote zur Verfügung stellte.

Wichtige Punkte der Hochwasserverteidigung waren die Elsterdämme zwischen der Dresdener Straße-Brücke und der Wäldchenbrücke auf der rechten Elsterseite sowie am Wonnemar. Unter der Organisationshoheit des Landesamtes für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz wurden über zwei Tage mit intensivem Einsatz vom Morgengrauen bis zum Einbruch der Dunkelheit ein Stück alten Deiches in Richtung Wahrenbrück gesichert. Hilfeleistung für die mit dieser Aufgabe betraute Firma übernahmen Feuerwehrleute aus Bad Liebenwerda.

Der für die Sicherung der Deiche benötigte Sand wurde durch verschiedene Unternehmen der Region unkompliziert bereitgestellt. Am Transport der Sandsäcke und weiteren Materialien beteiligten sich ebenfalls verschiedene Unternehmen. Auch zur Versorgung der Helfer mit Lebensmitteln und Getränken trugen Unternehmen, Einkaufsmärkte, Gaststätten und Geschäftsleute der Stadt bei.

Da aufgrund der kritischen Situation an der Elbe bei Mühlberg auch die Bad Liebenwerdaer Ortsteile Burxdorf, Langenrieth und Neuburxdorf evakuiert werden mussten, musste die Stadtverwaltung auch für diesen Vorfall Sorge tragen. Dank des selbstlosen Einsatzes von freiwilligen Helfern konnte in Windeseile die Turnhalle am Grundschulzentrum als Notunterkunft für die Evakuierten vorbereitet werden. Mitarbeiter, Schulleitung, Lehrerinnen und Hausmeister wurden in die Organisation der Versorgung und Betreuung einbezogen. Privathaushalte boten spontan Übernachtungsmöglichkeiten an, das Katholische Altenpflegeheim St. Marien half mit Decken aus. Später traf eine Lieferung des DRK-Lagezentrums Potsdam ein.

Während der kritischen Tage erreichten die Stadtverwaltung immer wieder Nachfragen, ob Hilfe benötigt werde. Umliegende Städte und Ämter, die selbst nicht betroffen, boten ihre Unterstützung an. Anfragen gab es unter anderem aus Senftenberg und aus Nauen, wo sowohl die Feuerwehr als auch Privatpersonen Unterstützung geben wollten. Auch aus Berlin, von den Anglerfreunden aus Lübbecke oder der Freiwilligen Feuerwehr aus Steinhöfel im Landkreis Oder-Spree erreichten die Stadt Hilfsangebote.

Die Stadtverwaltung Bad Liebenwerda bedankt sich auch im Namen der Bürger für die Unterstützung aller, die in welcher Form auch immer während des Hochwassers mitgeholfen haben. Auch jene Helfer, die nicht zum Einsatz gerufen werden mussten, waren absolut wichtig. Durch ihre Bereitschaft hatte der Einsatzstab die Gewissheit, auf zusätzliche Kräfte zurückgreifen zu können, sollte dies notwendig werden. Ein herzliches Dankeschön an alle!

KB

Auftakt für INSEK

Es wird die Grundlage der Stadtentwicklung für die nächsten 15 Jahre sein und ist zugleich Bedingung für den Erhalt von Fördermitteln aus dem Städtebauförderprogramm „Aktive Stadt“ In Bad Liebenwerda hat am 13. Juni die Auftaktveranstaltung für die Entwicklung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes („INSEK“) begonnen, an der alle Bürger mitwirken können. Mit der fachlichen Begleitung ist das Büro Plan und Praxis beauftragt worden, dass bereits beim ExWoSt-Projekt „Bad Liebenwerda - eine Stadt zum Wohlfühlen im Klimawandel“ als Lokale Forschungsassistenz tätig war.

Das INSEK setzt sich aus vielen einzelnen Bausteinen zusammen und soll bestehende Konzepte und Planungen - wie zum Beispiel den Kurortentwicklungsplan, den Integrationsplan Klima oder das Einzelhandelskonzept - zusammenführen.

Ziel ist es, langfristig Lebensqualität zu sichern und finanzielle Ressourcen sinnvoll einzusetzen bzw. zu bündeln. Dabei soll an die Stadtentwicklung der vergangenen Jahre angeknüpft werden. Große Stellenwert werden dabei auch die Ortsteile haben, deren Stärken und Potenziale mithilfe ihrer Einwohnern, Unternehmen, Vereine und Ortsbeiräte erfasst und in den Diskussionsprozess eingebracht werden sollen.

KB



Am 13. Juni fand im Rathaus-Sitzungssaal eine erste Beratungsrunde zum künftigen INSEK statt.

Jung und Alt beim Dichterviertelfest



Clowns im Einsatz: Nicht nur für Kinder hielt das Dichterviertelfest jede Menge Angebote parat.



Sonnenblumen für die Besucher: Anke Pulz und Barbara Seeger (v. l.) von der Tätigen Gemeinschaft e.V., die erstmals als Mitveranstalter in Erscheinung trat.

Ein trüber Tag - mit strahlenden Gesichtern: Das zweite Dichterviertelfest am Regenbogenhaus in Bad Liebenwerda fand am 1. Juni guten Besucherzuspruch und sorgte für zufriedene Veranstalter. „Auch im Dichterviertel ist was los!“, freute sich Doreen Joswig, Geschäftsführerin der Haus- und Grundbesitzgesellschaft Bad Liebenwerda (HGB), einer der vier Veranstalter des Festes. Und genau das zu zeigen, war auch eines der Anliegen der Veranstaltung, die auf die Aktivitäten des Projektes „ZusammenWachsen“ zurückgeht.
Nach der Premiere im Vorjahr war es eine gelungene Fortsetzung für das Fest, das wieder von zahlreichen Sponsoren und Helfern unterstützt und ermöglicht wurde. Jung und Alt fand sich an der Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung in der Heinrich-Heine-Straße ein, um von den zahlreichen Unterhaltungs- und Informationsangeboten im und rund um das Haus Gebrauch zu machen oder um bei Kaffee und Kuchen oder Bier und Bratwurst miteinander zu plauschen. „Eine gute Steigerung“, konstatierte Franka Heide sowohl für die Zahl der Angebote als auch der Besucher. Schon während der Veranstaltung ist die Leiterin der Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung „Regenbogen“ von Leuten angesprochen worden, die sich beim nächsten Dichterviertelfest mit einbringen wollen. „Eine gelungene Veranstaltung“, ist Franka Heide überzeugt. „Und ein guter Beitrag, das Dichterviertel zu beleben.“ Davon habe im Übrigen auch das Regenbogenhaus etwas: „Besucher, die während des Festes erstmals hier herkommen, kommen später auch wieder in unsere Einrichtung“, weiß sie aus der Erfahrung des vergangenen Jahres.
Ebenso wie das Regenbogenhaus blicken auch die HGB und die Wohnungsgenossenschaft Elstertal in diesem Jahr auf ein 20-jähriges Jubiläum zurück. Den drei Partnern des Projektes „ZusammenWachsen“ hat sich die Tätige Gemeinschaft e. V. hinzugesellt. Auch der mildtätige Verein, der unter anderem eine Wohnstätte und eine Tagesstätte für Menschen mit psychischen Erkrankungen in der Schlossäckerstraße betreibt, feiert in diesem Jahr 20. Geburtstag und brachte sich als Veranstalter mit in das Dichterviertelfest ein. „Wir möchten mit unserer Einrichtung noch stärker in das Viertel hineinwirken“, erklärt Geschäftsführerin Barbara Seeger die Beweggründe. Man möchte zu einem Miteinander kommen - insbesondere auch mit Blick auf den baldigen Bau einer Altenpflegeeinrichtung direkt gegenüber dem Regenbogenhaus, den der Verein anstrebt. Eingebracht hat sich die Tätige Gemeinschaft auch in die im Viertel ansässige Kleingartenanlage „Am Schwarzgraben“. Dort wurde unlängst eine Sparte gepachtet, in der Gemüse und Blumen angebaut werden. „Wir sind in der Anlage sehr freundlich aufgenommen worden“, versichert Anke Pulz, die in der Tagesstätte der Tätigen Gemeinschaft arbeitet. Während des Festes verteilten Anke Pulz und Barbara Seeger Sonnenblumen, die von den Bewohnern der Wohnstätte gezogen worden sind. Wer die Blume im eigenen Garten auspflanzt und gut pflegt, hat Chancen auf einen Preis: Die drei höchsten Sonnenblumen werden prämiert.
Ein gutes Podium fanden Jugendliche aus Oschätzchen beim Dichterviertelfest, um für ihr Anliegen zu werben. Die jungen Leute sammelten Unterschriften für den Wiederaufbau ihres Jugendclubs, der kürzlich durch Brandstiftung zerstört worden war. „Der Jugendclub war wie unser zweites Zuhause“, sagte Jessica-Marie Richter (15), die gemeinsam mit ihrer Schwester Sophie (12) und Vanessa Heyne (15) während des Festes um Unterschriften und kleine Spenden bat. Auch mit dem Reitverein Oschätzchen, der das Gebäude ebenfalls nutzte, habe man ein gutes Verhältnis gepflegt. Mit ihrer Aktion wollen sie dazu beitragen, dass das Gebäude bald wieder hergerichtet wird.
Dichterlesung, Spaß und Spiel, ein Ersthilfe-Kurs, ein Blick vom Hubsteiger der Feuerwehr übers Dichterviertel - für jeden Besucher war beim Fest etwas dabei. „Ein großes Dankeschön ans Regenbogenhaus“, hebt Doreen Joswig den Beitrag der Einrichtung zum Gelingen des Festes hervor. Als Veranstaltungsort habe das Haus viel Arbeit in die Vorbereitung investiert. Und es hat sich gelohnt, wie die HGB-Geschäftsführerin überzeugt ist. „Der Zuspruch ist toll“, meinte sie. „Und das Wetter spielt ja auch mit.“ Denn vor Regen blieb das Fest während der meisten Zeit verschont - und grauer Himmel macht niemandem was aus, wenn´s unten toll ist.
KB

Veränderte Verkehrsführung in der Riesaer Straße

Durch den kompletten Ausbau der Straße „An der Feuerwache“ wird der Straßenabschnitt ab der Riesaer Straße bis zur Einfahrt zum Netto-Markt noch bis 31. Juli halbseitig unter Ampelregelung gesperrt sein.
Die Lichtsignalanlage erstreckt sich über die gesamte Kreuzung der Riesaer Straße und der Straße „An der Feuerwache“. Der vordere Teil des Baumschulenweges (Ecke Riesaer Straße bis Parkplatz Straßenverkehrsamt) ist als Einbahnstraße ausgewiesen.
Die Zufahrt zu Möbel Steinfeld muss außerdem gesperrt werden, sodass die Umleitung für Kunden zum Parkplatz des Kurstadtcenter ausgewiesen wird.
Der Fußgängerverkehr bleibt gewährleistet.
Wir bitten um ihr Verständnis für auftretende Behinderungen und um Beachtung der geänderten Verkehrsführung.

Anzeige



Öffnungszeiten des Bürgerbüros

Ab dem 1. Juli hat das Bürgerbüro folgende neue Öffnungszeiten:

Montag:	8.00 Uhr - 16.00 Uhr
Dienstag:	8.00 Uhr - 18.00 Uhr
Mittwoch:	Termine nach Vereinbarung
Donnerstag:	8.00 Uhr - 18.00 Uhr
Freitag:	8.00 Uhr - 13.00 Uhr

Jeden 1. Samstag im Monat von 9.00 - 11.00 Uhr.

Modern, bequem und unterhaltsam: die Onleihe

Wie wäre es, wenn Ihre Bibliothek rund um die Uhr für Sie geöffnet wäre? Wie wäre es, wenn das Medienangebot Ihrer Bibliothek überall dort zur Verfügung stehen würde, wo Sie sich gerade aufhalten - sei es zuhause, unterwegs zur Arbeit, zur Schule oder im Urlaub? Dann sind Sie im Elbe-Elster-Bibnet genau richtig!

Hier können Sie über eine Onleihe

- digitale Medien aller Art
- über das Internet
- als registrierte Bibliotheksbenutzer
- für eine bestimmte Leihfrist
- ausleihen und herunterladen
- und auf weitere Endgeräte (E-Book-Reader, MP3-Player, iPad/iPhone) übertragen.

Die klaren Vorteile für Sie:

- Öffnungszeiten 24 Stunden, sieben Tage die Woche
- keine Rückgabe nötig
- keine Mahngebühren

Das neue Online-Angebot entspricht noch besser den Bedürfnissen der Leser und Nutzer moderner Bibliotheken. Es bietet eine große Auswahl an digitalen Formaten zum Download am Computer, Notebook oder e-Reader, wie eBooks, ePaper, eMusic, eAudios und eVideos. So eignet sich das Elbe-Elster-Bibnet bestens für die Recherche, etwa für Schüler und Jugendliche bei der Projektarbeit oder in der Freizeit. Auch für Berufspendler ist der moderne Zugang eine willkommene Ergänzung des bisherigen Services. Unabhängig vom Wohn- oder Aufenthaltsort.

Den Bibliotheksbenutzern stehen ca. 7100 Lizenzen an e-Medien in den Bereichen „Kinderzimmer“, „Jugendbibliothek“, „Schule und Lernen“, „Sachmedien und Ratgeber“ und „Belletristik und Unterhaltung“, sowie die „Frankfurter Allgemeine Zeitung“ und „Der Spiegel“ zur Verfügung.

Unter www.elbe-elster-bibnet.de bieten die Kreisfahrbibliothek, die Stadtbibliotheken Bad Liebenwerda, Doberlug-Kirchhain, Finsterwalde, Herzberg, Uebigau, die Schul- und Stadtbibliotheken Falkenberg und Schlieben und die Gemeindebibliotheken Hohenleipisch und Prösen diesen Service an.

Voraussetzung für die Nutzung des Elbe-Elster-Bibnet ist die Registrierung als Bibliotheksbenutzer, bei der man sein Passwort und seine PIN-Nummer für die Onleihe erhält.

Neue Barbara gekürt



Clara Schaeuble (r.) ist das neue Hirtenmädchen Barbara. Sie übernimmt das Amt von Elisabeth Assel (l.).

Seit dem 16. Juni trägt sie Krug und Schärpe als Zeichen für ihr neues Amt: Clara Schaeuble ist im Rahmen des 6. Kurkonzerts in Bad Liebenwerda von Bürgermeister Thomas Richter zum Hirtenmädchen Barbara gekürt worden. Nach zweijähriger Amtszeit gab ihre Vorgängerin Elisabeth Assel das Ehrenamt an die 20-jährige Bad Liebenwerdaerin weiter. Sie wünschte Clara Schaeuble alles Gute für ihre nun beginnende Amtszeit und bedankte sich zugleich für die beiden Jahre, in der sie die Stadt Bad Liebenwerda repräsentieren durfte.

„Ich bin sehr stolz auf meine Stadt und finde ehrenamtliche Arbeit wichtig“, erklärte das neue Hirtenmädchen, was sie zur Kandidatur um das Amt der Barbara bewogen hatte. Die junge Frau, die am Evangelischen Gymnasium in Doberlug-Kirchhain ihr Abitur abgelegt hat, wird in wenigen Monaten in Torgau eine Ausbildung zur Krankenschwester beginnen. Ihr berufliches Ziel ist es, OP-Schwester zu werden.

KB

Dorffest in Zobersdorf

Nach den Brandstiftungen in Zobersdorf, denen unter anderem auch das Sportlerheim zum Opfer fiel, war das geplante Sport- und Dorffest in weite Ferne gerückt. „Jetzt erst recht!“, sagten sich jedoch die Sportfreunde von Wacker Zobersdorf.

Das Dach wurde einigermaßen wetterfest gemacht, die Herrentoilette von Ruß und Dreck befreit, die Voraussetzungen für ein angenehmes Umfeld zum Feiern geschaffen. Ein Großzelt, in dem zuvor ein Polterabend gefeiert wird, blieb aufgebaut. Um darin das Dorffest zu begehen. Lange haben sich viele Kinder und Erwachsene auf das Abendprogramm vorbereitet. Nun konnte es zur Aufführung kommen. Die Mühen haben sich gelohnt, das Programm war ein Erfolg. Beifall und ein Lachen im Gesicht ließen für Augenblicke das Geschehen vom 11. Mai vergessen. Die Zobersdorfer können anpacken, wenn sie gebraucht werden und feiern, wenn ihnen danach ist.

Sicherlich gibt es noch viel zu tun, das Sportlerheim soll wieder das Schmuckstück werden, was es vor dem Brand war. Allen Beteiligten ein großes Lob und ein herzliches Dankeschön.

Bernhard Rymer, Ortschronist

Freiwilligendienst im St. Marien-Stift

Das Katholische Altenpflegeheim St. Marien in Bad Liebenwerda besetzt zum 1. September je eine Stelle für das Freiwillige Soziale Jahr und den Bundesfreiwilligendienst. Weitere Informationen und Bewerbungen:

Katholisches Altenpflegeheim St. Marien
Herr Gehrmann
Hag 31-33
04924 Bad Liebenwerda
Tel.: 035341 641-0
Fax: 035341 641-20
E-Mail: liebenwerda@ctm-magdeburg.de
Internet: www.ctm-magdeburg.de

IMPRESSUM

Stadtschreiber - Informationsblatt für die Stadt Bad Liebenwerda mit den Ortsteilen Burxdorf, Dobra, Kosilenzien, Kröbeln, Langenrieth, Lausitz, Maasdorf, Möglenz, Neuburxdorf, Oschätzchen, Prieschka, Thalberg, Theisa, Zeischa, Zobersdorf

- **Herausgeber:** Stadt Bad Liebenwerda, Der Bürgermeister, Markt 1, 04924 Bad Liebenwerda
  Verantwortlich für den Inhalt von Veröffentlichungen nichtstädtischer Mitteilungen sind die Verfasser der jeweiligen Informationen. Es gilt die Richtlinie für Bekanntmachungen der Stadt Bad Liebenwerda vom 31. März 2005.
- **Satz und Druck:** Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg (Elster)
- **Vertrieb:** BLOMA Werbung, Burger Chaussee 1, 03096 Guhrow
- **Verantwortlich für den Anzeigenteil:** Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg, vertreten durch den Geschäftsführer Andreas Barschtipan
- **Anzeigenannahme/Beilagen:** Herr Lange, 04916 Herzberg (Elster), An den Steinenden 10, Telefon: (01 71) 4 14 40 75

Den Stadtschreiber erhält jeder Haushalt der Stadt Bad Liebenwerda kostenlos zugestellt. Zusätzliche Exemplare sind bei der Stadt Bad Liebenwerda, Rathaus, Markt 1, 04924 Bad Liebenwerda, Zimmer 1, erhältlich.

Lesestoff für Strand und Liegestuhl

In der schönsten Zeit des Jahres finden viele Leute, ob groß oder klein, mal wieder etwas mehr Zeit zum Schmökern. Ob Thriller oder Reisebericht, ob Taschenbuch oder Ebook - für alle, die sich für die anstehende Ferien- und Urlaubszeit noch Lesestoff besorgen möchten, gibt es folgende Tipps zu Bücherhits:

Im Bestand der Bibliothek in Bad Liebenwerda befinden sich unter anderem die besonders bei den Mädchen beliebten Bücher der Reihe „H2O - Plötzlich Meerjungfrau“. Sie handelt von den drei Freundinnen Cleo, Emma und Rikki und ihr magisches Geheimnis: Sobald sie mit Wasser in Berührung kommen, verwandeln sie sich in Meerjungfrauen.

Für die Jungen sorgt das Buch: „Der Tag, an dem ich cool wurde“ und die Krimi-Reihe „Ein Fall für Kwiatkowski“ für Unterhaltung und Spannung in den Ferien.

Die Jugendlichen bevorzugen als Lesefutter besonders das Fantasy-Genre, so z. B. die Bände „Plötzlich Fee“ oder die „Göttlich“-Trilogie. Der Abschluss dieser Trilogie mit dem Titel „Göttlich verliebt“ ist vor kurzem in der Bibliothek eingetroffen.

In Dan Brown’s „Inferno“ kommen besonders die Erwachsenen auf ihre Kosten. Der Held aus den Bestsellern „Illuminati“, „Sakrileg“ und „Das verlorene Symbol“, Robert Langdon, ist zurück und hat sein wohl größtes Abenteuer zu bestehen.

Auch der historische Roman von Sabine Ebert: „1813 - Kriegsfeuer“, in dem es um Napoleon und um Preußen, um Krieg und Frieden und um Liebe zwischen den Fronten geht, ist für ein entspanntes Schmökern am Strand oder im Liegestuhl bestens geeignet.

Natürlich sind noch viele andere tolle Bücher in der Bibliothek erhältlich - übrigens haben wir über den ganzen Sommer und somit auch in den Ferien geöffnet.

Das Team der Stadtbibliothek

Ein Baum zur Jugendweihe



Nelly, Mandy und Jessy Tanneberger (v. l.) nach der Baumpflanzung mit Bürgermeister Richter.

Anlässlich ihrer Jugendweihe am 18. Mai hat die Stadt Bad Liebenwerda ihren Paten-Drillingen Jessy, Mandy und Nelly Tanneberger aus Bad Liebenwerda ihrem Wunsch entsprechend einen Baum geschenkt. Gemeinsam mit Bürgermeister Thomas Richter pflanzten die Mädchen die Linde am Puschkinplatz ein. Eine in Sandstein eingefasste Plakette verweist auf den Anlass der Pflanzung. Mutter Pamela Tanneberger nutzte die Gelegenheit, um sich bei der Stadt für das Entgegenkommen und die Unterstützung zu bedanken.

Die drei 14-jährigen Mädchen besuchen derzeit die Robert-Reiss-Oberschule. Nach ihrer Geburt hatte die Stadt Bad Liebenwerda die Patenschaft für die Drillinge übernommen.

KB

Stadtarchiv geschlossen

Vom 28. Juni bis zum 19. Juli bleibt das Stadtarchiv für den Besucherverkehr geschlossen. Anfragen können während dieser Zeit per E-Mail oder schriftlich gestellt werden. Sie werden nach der Schließzeit umgehend bearbeitet.

Sabine Kretzschmann,
Stadtarchiv Bad Liebenwerda

Anzeigen

lb localbook
- Orts- und stadtteilbezogene, tagesaktuelle Informationen aus Vereinen, Institutionen und Unternehmen
- crossmedial
- Geschäftsanzeigen
- Privatanzeigen
- Branchenbuch
- Bannerwerbung
- Veranstaltungskalender
- Links zu kommunalen Diensten
- Wettervorschau
- weitere nützliche Informationslinks

alles TAGESAKTUELL MONTAG – SONNTAG
www.localbook.de

VICTORIA GÖRICKE
FZH FISCHER’S
Zweirad & Heimwerkerbedarf
Ihr E-Bike Spezialist
04938 Uebigau · Schloßstr. 1 · Tel. 03 53 65/84 78
Unser Service
- Reparaturen
- Bringedienst
- Schlüsseldienst

Diamant -Fachhandel
Diamant CONWAY

Aus den Vereinen

Jubiläumswettkampf auf der Elster

Stolzenhain hat den Titel offenbar abonniert: Zum neunten Mal holten die Feuerwehrkameraden aus dem Röderländer Ortsteil den Siegerpokal des Schlauchbootrennens in Bad Liebenwerda. Die Ehre des Gastgebers verteidigten die Damen der Kurstadt-Wehr mit Platz eins in der Wertung der Frauen. Am Jubiläumsrennen - es war die inzwischen 20. Veranstaltung dieser Art - nahmen 16 Männer- und Frauenteams teil, unter ihnen auch Gäste aus den Partnerstädten Nowe Miasteczko und Lübbecke. Zahlreiche Besucher verfolgten die packenden Duelle auf der Schwarzen Elster. Mit einem Frühschoppen, Gugge-Musik und einer umfassenden Versorgung der Gäste mit Imbiss und Getränken war ein angemessener Rahmen für die Jubiläumsveranstaltung gesetzt worden. Das 20. Schlauchbootrennen - eine gelungene Sache. Und das auch dank der Unterstützung vieler Sponsoren, unter anderem der Reisbüromöbel GmbH, die die Siegerpokale stiftete, der Volksbank Elsterland, die der Jugendwehr ein neues Schlauchboot übergab, und weiterer Sponsoren, die Preise und Getränke beisteuerten. Seinen herzlichen Dank sprach auch Bürgermeister Thomas Richter an alle aus, die sich um die Vorbereitung und Durchführung des Schlauchbootrennens verdient gemacht haben, und insbesondere den Kameraden, die in der Nacht zuvor beim Brand in Zobersdorf im Einsatz waren.

Wegen seiner jahrelangen Verdienste unter anderem um die Organisation des Schlauchbootrennens wurde Dietmar Hönicke vom Feuerwehrverein Bad Liebenwerda eine besondere Ehre zuteil: Die Wehrleitung ernannte den engagierten Kameraden zum „Ehrenkapitän“ des Schlauchbootrennens.



Dietmar Hönicke wurde für seine Verdienste um die Organisation des Schlauchbootrennens zum „Ehrenkapitän“ ernannt.



Zahlreiche Zuschauer verfolgten vom Ufer aus die packenden Duelle auf der Schwarzen Elster.

Die Kleingartenanlage „Am Schwarzgraben“

Das Kleingartenwesen blickt auf lange Tradition zurück. Mitte des 19. Jahrhunderts gab es die sogenannten „Armengärten“. Bedürftige sollten in die Lage versetzt werden, ihren Bedarf an Gartenfrüchten selbst zu decken. Eine weitere Wurzel geht auf die Idee des Leipziger Arztes Herrn Dr. Schreber zurück.
In Kriegs- und Notzeiten waren die Kleingärten besonders begehrt. Im Jahre 1931 wurde durch den Reichspräsidenten per Verordnung die Vergabe von Kleingärten an Erwerbslose angeordnet. Die Funktion der Kleingärten hat sich im Laufe der Zeit gewandelt. Neben der wirtschaftlichen Nutzung kamen der Freizeit- und Erholungswert hinzu. Nach wie vor haben die Kleingärten in unserer Industriegesellschaft eine sozialpolitische Bedeutung.
Unsere Kleingartenanlage „Am Schwarzgraben“ wurde 1964 gegründet und besteht nun fast 50 Jahre. Die Anlage befindet sich an der Berliner Straße im Außenbereich von Bad Liebenwerda fast am Ortsausgang in Richtung Winkel.

Damit wir damals mit Errichtung einer Kleingartenanlage beginnen konnten, mussten zunächst die Stadt- und Dorfplaner befragt werden. Es bedurfte auch der Zustimmung des Kreisbauamtes. Man teilte uns mit, dass der Errichtung einer Kleingartenanlage auf dem Gelände Flur 2 Flurstück 562/131 (Gelände des Gemeindekirchenrates der ev. Kirche in der DSF-Straße Bad Liebenwerda) steht nichts im Wege. Die landwirtschaftliche Fläche war damals an die LPG „Bergland“ verpachtet. Ein weiterer Streifen mit einer Größe von 1840 m² konnte die damalige Sparte Kleingärtner käuflich erwerben. Doch wer hatte bei der Errichtung einer neuen Gartenanlage so viel Geld?

Der Kreisverband hatte uns 400,00 Ost-Mark geliehen, allerdings mit der Bedingung, dass nach den ersten Einnahmen das Geld wieder zurückgezahlt wird.
Nachdem alle juristischen Hürden genommen waren, konnte man mit der Verteilung der einzelnen Parzellen an interessierte künftige Mitglieder beginnen.

Die Gärten sind zwischen 360 und 450 m² groß. Die meisten Mitglieder wohnen im Neubaugebiet. Die Mitglieder kamen aus verschiedenen Bevölkerungsschichten wie Arbeiter, Angestellte, Juristen, Lehrer und Beamte. Mit viel Fleiß und Elan, so erinnere ich mich, wurden die Entwässerungsleitungen und die Brauchwasseranlage errichtet, die Erdkabel für die Energieversorgung gelegt und der erste Zaun aufgestellt.
Für die DDR-Wirtschaft waren die Werte, die auf diesen Flächen von den Kleingärtnern erbracht wurden, nicht unbedeutend. Ein weiterer Aspekt ist auch die körperliche Bewegung, die sinnvolle Freizeitgestaltung und Erholung sowie die sozialen Kontakte. Es entstand ein großer Bekannten- und Freundeskreis.

Es war schon eine feine Sache, wenn man jung verheiratet war, eine neue AWG-Wohnung und den Garten ganz in der Nähe hatte. Da die Zeit nicht stehen geblieben ist, sind auch die Mitglieder in die Jahre gekommen. Als Vorstand haben wir auf Grund der Überalterung von Mitgliedern erhebliche Probleme, denn freie Gärten verwildern auch schnell.
Natürlich hat sich inzwischen das Pacht- und Vereinsrecht stark verändert, sodass der Vorstand es nicht gerade immer leicht hat, die aktuellen Vorschriften und Gesetze auch anzuwenden.

Ich möchte mit diesem Bericht auf unsere Kleingartenanlage aufmerksam machen und auch unsere Vorteile nennen, gegenüber anderen Gartenanlagen.
Da ein Teil der kleingärtnerische nutzbaren Fläche dem Verein gehört, ist die Pacht sehr gering.
Hochwasser ist nicht zu befürchten. Die Lage der Kleingartenanlage ist gut, weil sie im Außenbereich der Stadt ist, d. h. es besteht kein öffentliches Interesse.
Für die Mitglieder unseres Vereines ist der Kreisverband Bad Liebenwerda der Gartenfreunde e. V., Am Hag 11, 04910 Elsterwerda, der Verpächter. Der Vereinsvorsitzende wurde vom Verpächter bevollmächtigt, Pachtverträge abzuschließen.
Seit 1990 sind wir beim Amtsgericht Cottbus ein eingetragener und vom Finanzamt anerkannter gemeinnütziger Verein und nennen uns Kleingartenverein „Am Schwarzgraben“ Bad Liebenwerda e. V. Das bedeutet, dass unsere Mitglieder im Verein durch die anerkannte steuerliche und kleingärtnerische Gemeinnützigkeit finanziell sehr günstig kommen.
In unserer Kleingartenanlage gibt es 49 Parzellen, wobei zurzeit 6 Gärten frei sind. Gern nehmen wir ihren Antrag auf eine Zuweisung einer Parzelle und den Antrag zur Mitgliedsaufnahme im Verein entgegen.

Helmut Binder, Vereinsvorsitzender

Kirchen

Adiemus-Komponist im Mittelpunkt des neuen Projektes!

Herzliche Einladung zum neuen Projekt der Kantorei Bad Liebenwerda:
Wir studieren das Requiem von Karl Jenkins ein! (das berühmte »Adiemus« von Karl Jenkins war Bestandteil des Osternachtsprogramms und wurde auch zur Konfirmation aufgeführt.)
In den 1990er-Jahren gelangen ihm mit dem Ensemble *Adiemus* große Erfolge. Hier führte er mit breit und konzertant angelegten Chor-Arrangements seine musikalischen Erfahrungen zusammen, die von Pop über Symphonik und geistliche Chormusik bis hin zu ethnischer Musik reichten. Mit *Adiemus* war er sowohl im Klassik - wie auch im Pop-Bereich sehr erfolgreich und erlangte mit seinen Alben mehrfach Gold- und Platinstatus. Er erfand eine bedeutungslose Sprache speziell für Gesang geeignet, die nicht mit Inhalten von der Stimmung ablenken sollte. Zur Zeit des Kosovo-Krieges schuf er sein Werk »The Armed Man - A Mass for Peace«. Für sein Requiem griff er auf zahlreiche ältere Antiphonien (wie In paradisum) und Gesänge (wie Dies irae) zurück, die er bearbeitete und in einen Zusammenhang mit Gedichten aus Japan stellte. Das Werk wurde am 2. Juni 2005 in der Southwark Cathedral uraufgeführt und gewann rasch an Popularität. 2005 erstellte er auch den Soundtrack zu dem historischen Drama »River Queen«. 2007 war er maßgeblich an Mike Oldfields neuem Album *Music of the Spheres* beteiligt. 2010 wurde er zum Commander des Order of the British Empireernannt. [3 (Quelle: wikipedia)
Die Chorproben für dieses besondere Projekt, das am 17. und 24. November in Meißen und Bad Liebenwerda aufgeführt werden soll, beginnen direkt nach den Sommerferien am 5. August.
Treffpunkt ist immer noch das ev. Gemeindehaus Südring 15 - Gäste sind herzlich willkommen!

Das Instrument der Engel und die Königin der Instrumente im Duett

Freitag, 28. Juni, 19.00 Uhr Konzert für Orgel und Harfe
Harfe und Orgel - eine ganz besonders reizvolle Kombination erwartet die Zuhörer. Beide Instrumente gelten als die »himmlischen« Instrumente. Dagmar Flemming und Heiko Holtmeier aus Berlin möchten Sie zu einem musikalischen Höhenflug durch die romantische und doch kristallklare Musik dieser beiden Instrumente entführen.

DAGMAR FLEMMING studierte an der Hochschule der Künste Berlin und an der Musikhochschule »Hanns Eisler« in Berlin. Sie vervollkommnete sich in Meisterkursen für Klassik-, Mittelalter- und Barockharfe u. a. bei den Professoren Maria Graf, Edward Witsenburg und Andrew Lawrence King in Berlin, München und Utrecht. Neben ihrer Mitgliedschaft und als Gast mehrerer Orchester spielt sie Kammermusik mit Gesang, Flöte und Streichern sowie mit Klavier und Orgel. Sie gründete mit ihrer Tochter das Harfenduo »Saitenzauber«, um das Repertoire für diese reizvolle Kombination auch dem Publikum zugänglich zu machen. Darüber hinaus gilt ihre besondere Liebe dem Reichtum der Keltischen Musik. **HEIKO HOLTMEIER** studierte am Mozarteum in Salzburg. Seit 1994 lebt er als freischaffender Künstler in Berlin. Hier studierte er Kirchenmusik an der »Erzbischöflichen Kirchenmusikschule« sowie an der »Hochschule der Künste Berlin«, legte die A-Prüfung für Kirchenmusik ab und erwarb das Solistendiplom für Orgel.
Neben seiner intensiven Konzerttätigkeit hat er das Amt des Kirchenmusikers an der katholischen Pfarrkirche »St. Bernhard« übernommen.
Beide Künstler werden hauptsächlich Originalwerke spielen, die für Harfe und Orgel komponiert wurden.



Am 28. Juni ist dieses wunderbare Instrument ind er Nikolai-Kirche zu hören!

Evangelische Kirchengemeinde Bad Liebenwerda

Gottesdienste
Sonntag, 7. Juli, 10.00 Uhr mit Abendmahl und Taufe
Sonntag, 14. Juli, 10.00 Uhr
Sonntag, 21. Juli, 10.00 Uhr
Sonntag, 28. Juli, 10.00 Uhr
andere Gemeindeveranstaltungen, auch **in den Dörfern,** haben Sommerpause

Jehovas Zeugen

Gottes Wort, die Bibel hat sich bis in unsere Zeit stets als wahr und zuverlässig erwiesen.
Lernen auch Sie ihren Wert schätzen.

Wir laden Sie herzlich zu einem biblischen Vortrag am Sonntag, dem 7. Juli, 9.30 Uhr in den Königreichssaal Schilda ein.
Thema: Ein guter Anfang für die Ehe

14. Juli	Nicht für sich selbst, sondern für den Willen Gottes leben
21. Juli	-
28. Juli	Warum sich von der Bibel leiten lassen?

Der Eintritt zu allen Vorträgen ist frei. Keine Kollekte!

Katholische Kirche Herz Jesu Bad Liebenwerda



Sonntag	jeweils 09.00 Uhr Heilige Messe
Dienstag	jeweils 09.00 Uhr Hl. Messe im Altenpflegeheim
Donnerstag	jeweils 07.30 Uhr Wort Gottes Feier im Altenpflegeheim
Sonntag	14.07., 09.00 Uhr Wort Gottes Feier in der Kirche
30.07. - 02.08.	Messdienerfahrt nach Waren an der Müritz
Sonntag	04.08., 09.00 Uhr Hl. Messe
Sonntag	11.08., 09.00 Uhr Schuleröffnungsgottesdienst mit Segnung der Schulkinder
	18.08., 09.00 Uhr Hl. Messe
	25.08., 09.00 Uhr Hl. Messe

August

Dienstag	jeweils 09.00 Uhr Hl. Messe im Altenpflegeheim
Donnerstag	jeweils 07.30 Uhr Wort Gottes Feier im Altenpflegeheim

Kur und Gesundheit

Kurli auf Tauchstation



Besonderer Besuch auf der Wäldchenwiese im Kurpark.

Haben wir ein Glück gehabt, dass es uns mit dem Hochwasser nicht schlimmer erwischt hat.
Dennoch musste ich aus dem Kurpark flüchten. Wasser, Wasser überall. Ein großes Dankeschön an alle Verantwortlichen und freiwilligen Helfer die die Situation gut in den Griff bekommen hatten.
Leider gibt es auch in solch dramatischen Situationen Mitbürger, die das Gefahrenpotential nicht erkennen. So musste ich beobachten, dass die Sperrungen verschiedener Bereiche mit Absperrband völlig ignoriert wurden. Das Band wird zerrissen oder hochgehoben und die Deiche, trotz Warnung, betreten.
Durch die schlechte Wettersituation mussten zahlreiche Veranstaltungen ausfallen oder aus Sicherheitsgründen abgesagt werden. Mal sehen, ob der noch kommende Sommer besser wird.
Bei meinem Rundflug habe ich die viel zu nassen Felder und Wiesen gesehen. Hoffentlich geht das Wasser schnell zurück und die Ernteausfälle halten sich in Grenzen.
Aber wie immer, bei viel Schlechtem gibt es auch etwas Gutes zu berichten. Da der Kurpark und die Kurparkwiese lange unter Wasser standen, hatte ich dort überraschenden Besuch. Einer meiner gefiederten Freunde hat mich besucht und dort gemütlich nach Futter gesucht. Wer das war? Na dann schaut doch mal auf das Foto.
Nun wünsche ich allen Schülern und Urlaubern eine schöne Ferienzeit!
Euer Kurli

Neuer Familienpass bietet 588 Freizeitangebote



Der Familienpass Brandenburg 2013/2014 ist erschienen. Er enthält 588 Ausflugsideen zum vergünstigten Preis für Familien in Brandenburg und Berlin.
Der 374-Seiten starke Pass ist gültig vom 20. Juni 2013 bis zum 30. Juni 2014. Er ist seit dem 1. Juni im Handel erhältlich, unter anderem im Haus des Gastes in Bad Liebenwerda, und kostet 2,50 Euro pro Stück.
Von Abenteuerpark bis Zoo - der Pass gewährt Preisnachlässe von mindestens 20 Prozent auf den normalen (Eintritts-)Preis bzw. 10 Prozent auf vorhandene Familienrabatte. Dazu enthält er über 180 Kinderfreikarten. Nutzt eine vierköpfige Familie mit Kindern im Alter von 6 und 14 Jahren alle Angebote, könnte sie mehr als 5.300 Euro sparen.
Vergünstigungen gibt es auch in der Region Elbe-Elster, unter anderem in der Minigolf-Anlage am Haus des Gastes, im Naturparkhaus, Elster-Natoureum und Kreismuseum sowie in der Lausitztherme Wonnemar und bei Veranstaltungen des Kulturamtes Elbe-Elster
Für Menschen mit Behinderungen sind barrierefreie Angebote mit Piktogrammen gekennzeichnet, darunter für Menschen mit Mobilitäts-, Seh- oder Höreinschränken. Insgesamt wurden 336 Piktogramme vergeben (Vorjahr: 313).
Der Pass lockt auch wieder mit einem Gewinnspiel. Von Juli bis November findet jeden Monat eine Auslosung statt. Verlost werden Hunderte von verschiedenen Preisen der Anbieter: von zahlreichen Eintrittskarten über eine Ballonfahrt bis zum Paddelausflug für die ganze Familie. Alle Einsendungen nehmen darüber hinaus im Dezember an der Hauptverlosung teil: Hauptgewinn ist ein Reisegutschein im Wert von 400 Euro.

Elsterlauf und Brunnenfest im Dauerregen

Starter vom Landesjugendring werben beim Lauf für Freiwilligendienste

So schlechtes Wetter gab es bisher selten beim Elsterlauf: Die 35. Auflage der Traditionslaufveranstaltung fand am 26. Mai bei strömendem Regen statt. Von den miesen Bedingungen ließen sich 489 Teilnehmer nicht abschrecken: Sie gingen auf einer der vier Laufdistanzen (2,4 km, 5 km, 11,3 km und 21,3 km), beim Walken oder Wandern an den Start. Trotz starker überregionaler Konkurrenz gab es in der „Königsdisziplin“ des Elsterlaufs, der 21,3-km-Halbmarathonstrecke, einen Erfolg für einen Bad Liebenwerdaer: Rico Gogolin lief mit einer Zeit von 1:22:27 auf den zweiten Platz. Auch das Brunnenfest der Mineralquellen Bad Liebenwerda GmbH, das traditionell im Anschluss an den Elsterlauf stattfindet, musste sich witterungsbedingt mit weniger Besuchern als gewohnt zufrieden geben. Tolle Stimmung bei Musik und Unterhaltung herrschte in den Hallen des Unternehmens unter den anwesenden Festbesuchern trotzdem.
Dem Dauerregen trotzten auch Dana Heide und Janett Steiner vom Landesjugendring Brandenburg Trägerwerk. Die beiden waren eigens angereist, um beim Elsterlauf für Freiwilligendienste zu werben. Der Landesjugendring ist Organisator für Freiwilligendienste wie das Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ), das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) und den Bundesfreiwilligendienst (BFD). Das FÖJ und das FSJ stehen jungen Menschen im Alter von 16 bis 26 Jahren offen. Am BFD können interessierte Menschen jeden Alters teilnehmen. „Freiwilligendienste heißt: Endlich auf eigenen Beinen stehen, mal richtig zupacken statt in der Schule büffeln, eigene Stärken und Schwächen herausfinden, praktische Erfahrungen sammeln für die Berufs- oder Studienwahl“, sagt Dana Heide. „Bei einem Freiwilligenjahr wird Engagement für die Umwelt und die Gesellschaft mit beruflicher Orientierung und Qualifikation verbunden. Die Auswahl an Einsatzstellen ist breit gefächert und reicht von Freien Schulen und Kitas, Jugendbildungsstätten, Vereinen, Jugendklubs, Forschungseinrichtungen bis hin zu Besucherzentren und ökologischen Höfen.“ Auch in der Region Elbe-Elster gebe es Einsatzstellen - etwa im Regenbogenhaus oder im Naturparkhaus in Bad Liebenwerda. Zum Freiwilligenstart am 1. September gebe es noch freie Plätze - und es lohne sich, nicht zu lange mit der Bewerbung zu warten.
Nähere Informationen zu Freiwilligendiensten im Internet: www.ljr-brandenburg.de

Aller acht Wochen Blutspende im Haus des Gastes

Seit Juni bittet der Haema Blutspendedienst auch die Bad Liebenwerdaer regelmäßig zur Blutspende. Die Blutspendetermine finden aller acht Wochen im Haus des Gastes in der Dresdener Straße 23 statt. Die nächsten Termine sind geplant am 7. August, am 2. Oktober und am 27. November jeweils von 13 bis 18 Uhr.

Wer Blut spenden möchte, sollte mindestens 18 Jahre alt sein und ein Körpergewicht von 50 Kilogramm nicht unterschreiten. Mitzubringen ist lediglich der gültige Personalausweis. Außerdem bitte nicht mit leerem Magen kommen und ausreichend viel Wasser getrunken haben. Die Spende an sich dauert ca. 10 Minuten, die Anmeldung und Untersuchung für Erstspender etwa 30 Minuten. Frauen können viermal und Männer sechsmal im Zeitraum eines Jahres Blut spenden.
Ganz nebenbei und ohne großen Aufwand hilft man so kranken Menschen - und tut sich selbst etwas Gutes. Neben des kostenlosen Gesundheitschecks und der labormedizinischen Untersuchung des Blutes erhält jeder Spender einen Nothilfepass mit Eintrag der Blutgruppe. Studien belegen außerdem: Wer regelmäßig Blut spendet, senkt damit das Risiko für einen Herzinfarkt oder Schlaganfall. Jedem Haema-Blutspender wird eine Aufwandsentschädigung gewährt.

Kultur und Veranstaltungen

Rothstein lädt zum 61. Felsenfest

Auch in diesem Jahr lädt der Heimatverein Rothstein vom 13. - 15. Juli zum Felsenfest ein. Am Samstag wird die Band Vogelfrey aus Hamburg den Felsen ins Mittelalter zurückbringen.
Der Sonntag steht im Zeichen des Schlagers. Oliver Frank, Sylvia Martens und Martin Kofler feiern mit den Zuschauern eine Schlagerparty.
Den Abschluss bildet am Montag um 23 Uhr ein Barock-Feuerwerk der Extra-Klasse.

Mehr zum Programm:
www.rothsteiner-felsenfest.de

Kurkonzerte im Juli

Am 7. Juli wird erstmals die Himmelfahrts-Dixielandband ein Kurkonzert geben und den Kurpark mit Dixieland-Musik verzaubern.

Am 21. Juli wird das Schalmeinorchester des MSV „Grün-Weiß“ Fichtenberg an der Musikmuscheln am Haus des Gastes zu erleben sein.

Am 14. Juli zum Rothsteiner Felsenfest und 28. Juli zum Kreisblasmusikfest findet kein Kurkonzert statt.

„ZWEIMALZWÖLF“ - Werkschau des enviaM-Kunstkalenders 2012/2013

Ausstellung im Haus des Gastes vom 1. Juli bis 30. September



Seit Jahren fördert enviaM bildende Kunst in Ostdeutschland. Im Rahmen dieser Förderung erscheint alljährlich der enviaM-Kunstkalender, der bereits zum siebenten Mal in Folge als Grafikkalender veröffentlicht wird.
So sind großformatige Kalender mit insgesamt 84 originalen druckgrafischen Blättern entstanden.

Mit dem Kunstkalender hat enviaM ein Forum für einen fruchtbaren Dialog zwischen Kunst und Wirtschaft geschaffen. Ein Forum, das dem Künstler ermöglicht, sich frei zu entfalten und sich über seinen Wirkungskreis hinaus einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen.
So entstand in den zurückliegenden Jahren eine Themenvielfalt, die nicht zuletzt durch die Anwendung unterschiedlicher Techniken, das typische Erscheinungsbild des Kalenders prägt.
Der Jahrgang 2012 ist dem Thema Photogravure. Licht + Bild gewidmet. Dreizehn Künstlerinnen und Künstler aus Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen beteiligten sich an diesem Projekt. Manche von ihnen sind Fotografen, wie Ludwig Rauch, Steffen Mühle oder Thomas Kläber, andere kommen aus der Malerei und der Zeichnung, etwa Michael Morgner oder Catrin Große. Einige Künstler sind über die reine Technik der Photogravure hinausgegangen. Uta Zaumseil oder Olaf Wegewitz haben sie beispielsweise mit der klassischen Radierung kombiniert.
Die Arbeiten für das Jahr 2013 widmen sich unter dem Leitthema „Heimat“ erneut einem besonderen Druckverfahren, dem Cliché verre, auch Glasklischeedruck oder Glasradierung genannt. Die heute selten verwendete Technik verbindet Radierung und Fotografie, sie eignet sich eher für künstlerische Experimente in kleinen Auflagen als für Reproduktionen in größeren Stückzahlen. Zur Zeit ihres ersten Aufkommens, Mitte des 19. Jahrhunderts, probierten sich einige französische Landschaftsmaler wie Camille Corot und Charles-François Daubigny in ihr aus. Sie schufen während einer kurzen Zeit Arbeiten in zumeist kleinen Formaten. Im 20. Jahrhundert experimentierten dann Maler und Fotografen wie Pablo Picasso, Man Ray oder Brassai mit der Technik des Cliché verre.
Die künstlerische Umsetzung der Arbeiten wurde mit großer Sensibilität und Erfahrung von Vlado & Maria Ondrej vorgenommen, die seit 2008 das Atelier für Radierung in der Leipziger Baumwollspinnerei leiten. Beide Künstler gehören im mitteldeutschen Raum zu den ersten, die in dieser Technik arbeiten. Sie lehren an den Kunsthochschulen in Halle und Leipzig. An dieser Stelle möchten wir ihnen und auch allen anderen Künstlern herzlich für ihre Arbeit danken.

Öffnungszeiten der Ausstellung im Haus des Gastes
Montag
10:00 - 15:00 Uhr
Dienstag bis Freitag
10:00 - 20:00 Uhr
Samstag, Sonntag & Feiertag
14:00 - 18:00 Uhr

Von kurios bis einfach schön

Es ist ein sehr persönlicher Blick, der aus den Fotografien von Harald Weber spricht. Über viele Jahre hat er Schönes ebenso wie Kurioses aus seiner Stadt und ihrer Umgebung mit der Kamera festgehalten. Auf den Witz in vielen Bildern muss er meist nicht erst hinweisen - sei es, wenn ein Warnschild auf eine „Treibjagt“ hinweist, oder Plakatwände der schönen neuen Konsumwelt nicht einmal annähernd die ruinierten Fassaden des vergangenen Sozialismus verdecken. Seine Fotos stellt Weber derzeit unter dem Titel „Altes und neues - frisch geklammert“ im Kreismuseum aus, gemeinsam mit Malerei von Valentine Tiemeyer aus Lübbecke, der Witwe des ehemaligen Bad Liebenwerdaer Bürgermeisters Heinz Tiemeyer.

Ebenso eigen wie seine Fotos war der Diavortrag, den Harald Weber anlässlich der Ausstellungseröffnung am 8. Juni hielt: Bild für Bild ein mit Pointen gewürzter Ritt durch die Jahre, in denen sich in Bad Liebenwerda vieles zum Guten entwickelt hat - und manches eben auch nicht. Für Weber hat seine Heimatstadt enormes Potenzial. Aber aus seiner Sicht gehört es eben auch zu Bad Liebenwerda, dass es hier gute Ideen manchmal schwer haben. Selbst solche, die schon einmal erfolgreich waren, wie das von ihm angeführte Beispiel der Kahnfahrten auf der Elster zeigt, die vor dem Krieg schon längst angeboten worden waren, sich unter dem Titel „Gewässertourismus“ aber erst seit einigen Jahren wieder langsam etablieren.

Mehr noch als die Fotografie ist Musik Webers Leidenschaft. Und das schon lange. 1958 gründete er mit Gleichgesinnten die Formation „Dr. Jazz“, die er selbst als „erste Rock ´n´ Roll-Band der DDR“ bezeichnet und die mit neuester Tanzmusik aus dem Westradio durch die Säle tourte. Auch diese Zeit klang an, als Harald Weber im Anschluss an die Ausstellungseröffnung in den Garten seines Hauses in der Dresdener Straße zu einer „Kleinen Nachtmusik“ einlud, seine Zuhörer auf eine „musikalische Weltreise“ mitnahm - und mit der Tatsache überraschte, mit dem Hintern Keyboard spielen zu können.

Die vom Publikum eingesammelten Spenden, insgesamt 100 Euro, stellte Weber der Feuerwehr als Dank für den Einsatz während des Hochwassers zur Verfügung.

KB



Gelacht wurde viel bei der Eröffnung der Ausstellung, die Harald Weber mit einem launigen Diavortrag begann.

www.wittich.de

AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN
Fragen zur Werbung? (01 71) 4 14 40 75
Ihr Medienberater
Hans-Dieter Lange
berät Sie gern. dieter.lange@wittich-herzberg.de
VERLAG WITTICH

Veranstaltungstermine im Juli

Handarbeitszirkel und Kurstadtsingkreis Bad Liebenwerda: Sommerpause

05.07. bis 30.09.2013 **„Wolf & Mensch - Auf Spurensuche in Brandenburg“.** Noch einmal wird die aktualisierte Ausstellung zum Wolf und seine Beziehung zum Menschen im Museum von Bad Liebenwerda zu sehen sein.

06.07.2013 18:00 Uhr **Kneipennacht in Zeischa.** Open Air und Live-Musik in allen Gaststätten

07.07.2013 15:00 bis 17:00 Uhr **Kurkonzert am Haus des Gastes** mit der Himmelfahrts Dixielandband, Eintritt frei

20.07.2013 07:30 Uhr **Wanderung in der Sächsischen Schweiz.** Leitung: Karl Herbig Tel. 035341 10873, Anmeldung eine Woche vorher! Streckenlänge: 15 km, mittelschwer/ Treffpunkt: in Bad Liebenwerda Parkplatz Einkaufsmarkt Heidchensberg um 07:30 Uhr, Kosten: 2,00 Euro pro Person

20.07.2013 16:00 Uhr **Radtour - Romantische Sommerabendtour.** Reizvolle Fahrt durch idyllische Wald- und Auenlandschaften in der Umgebung der Kurstadt Bad Liebenwerda und ein geselliger Sommerabend.
Leitung: Lothar Wendt, Streckenlänge: ca. 40 km, Treffpunkt: Haus des Gastes in Bad Liebenwerda, Teilnahme kostenlos



Unter Leitung von Lothar Wendt (2.v.l.) führt die „Romantische Sommerabendtour“ durch die reizvolle Umgebung von Bad Liebenwerda.

20.07.2013 15:30 Uhr **Stadtführung durch den Altstadtkern** von Bad Liebenwerda mit Kirchenbesichtigung. Stadtführer: Herr Horst Burghardt, Treffpunkt: Eingang Fontana-Klinik, Dauer: 1,5 - 2,5 h, Preise: 1,50 EUR/Teilnehmer u. Stunde

21.07.2013 15:00 bis 17:00 Uhr **Kurkonzert am Haus des Gastes** mit dem Schalmeinorchester MSV Fichtenberg. Eintritt frei.

26.07.2013 15:00 bis 16:00 Uhr **Islandpferdeparade.** Anlässlich der Weltmeisterschaft der Islandpferde 2013 in Berlin starteten ca. 20 Islandpferdereiter in Österreich, Deutschland und Tschechien zu einem Stafettenritt nach Berlin. Vom 11. bis zum 13.Juli durchqueren sie dabei den Naturpark Niederlausitzer Heidelandschaft. Auf dem Marktplatz in Bad Liebenwerda werden sie, unterstützt von Reitern aus der Region, zu einer Parade aufmarschieren und Grußworte des Naturparks und der Stadt Bad Liebenwerda in Empfang nehmen, um sie weiter durch Brandenburg bis nach Berlin zu tragen. Interessierte Reiter haben die Möglichkeit einzelne Etappen mitzureiten bzw. an der Parade in Bad Liebenwerda teilzunehmen.

28.07.2013 **Kreisblasmusikfest in Zeischa.** Regionale und überregionale Formationen zeigen ihr Können.
Zeischa

Gratulationen

Veröffentlichung der Geburten

Im April wurde geboren:
Michel Peter Rönnau am 09.04.2013
Eltern: Susanne Roß und Olaf Rönnau
aus Bad Liebenwerda



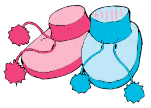
Im April wurde geboren:
Jodie-Miley Bode am 11.04.2013
Eltern: Vanessa Bode und
Renè Reichold
aus Bad Liebenwerda

Im April wurde geboren:
Tobias Wolf am 18.04.2013
Eltern: Ignatev und Viktor Wolf
aus Bad Liebenwerda

Im April wurde geboren:
Marlice Hopstock am 23.04.2013
Eltern: Annemarie Hopstock und Mirko Dörschel
aus Zeischa

Im April wurde geboren:
Emilia Richter am 30.04.2013
Eltern: Antje Richter und Manuel Christian Krüger
aus Bad Liebenwerda

Im Mai wurden geboren:
Lilli und Lydia Höll am 07.05.2013
Eltern: Angela Höll und Tobias Freit
aus Thalberg



Veröffentlichung Gratulation zur „Goldenen Hochzeit“

Günter und Ingeborg Schumann
am 30.04.2013 in Thalberg

Veröffentlichung Gratulation zur „Diamantenen Hochzeit“

Elfriede und Manfred Müller
am 23.05.2013 in Zeischa

Margarete und Kurt Krüger
am 09.06.2013 in Thalberg

Nächster Erscheinungstermin:

Mittwoch, der 31. Juli 2013

Nächster Redaktionsschluss:

Mittwoch, der 24. Juli 2013

Kinder, Jugend, Schule

Gelungenes Schulfest - Dank an alle Unterstützer

Das Grundschulzentrum feierte sein Schulfest - und alle Gäste waren begeistert. Unter dem Motto „Musik und Medien“ hatte die Schule gemeinsam mit vielen Partnern ein tolles und vielfältiges Programm auf die Beine gestellt. Herzlichen Dank spricht Schulleiterin Monika Lehmann daher im Namen der ganzen Schule allen aus, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben.
Dies sind sowohl Eltern, die sich bereit erklärt hatten, Stände zu betreuen, als auch Sponsoren, die mit ihrer Unterstützung das Fest ermöglichten.
Ganz besonders erfreulich sei es gewesen, dass während des Schulfestes aus dem Verkauf einer Sonderausgabe der Schülerzeitung insgesamt 177 Euro zusammen gekommen sind, die Leon Schiffner zugutekommen sollen. Leon ist Schüler des GSZ und leidet an einer unheilbaren Muskelerkrankung.
Derzeit läuft eine Spendenaktion, die es seiner Familie ermöglichen soll, ein neues Auto zu kaufen, das den besonderen Bedürfnissen Leons gerecht wird. Ein herzlicher Dank von der Schulleitung und vom Vorstand des Fördervereins geht auch an die Veranstaltungsagentur Studio74, die den Gewinn aus dem Getränkeverkauf beim Schulfest - insgesamt 750 Euro - dem Förderverein der Grundschule zur Verfügung stellt.



Jede Klassenstufe - hier die ersten Klassen - führte ein eigenes Programm auf.



Bei der Eröffnung des Schulfestes durch Schulleiterin Monika Lehmann.

Demnächst wieder Kindersachenmarkt

Anmeldungen für den nächsten Kindersachenmarkt im Grundschulzentrum sind ab 8. Juli unter Tel. 035341 495199 (Frau Dittmann) möglich.



Ernährungsberaterin bei der Eltern-Kind-Gruppe

Am Mittwoch, dem 3. Juli, findet von 15 bis 17 Uhr unser „Elterntreff am Nachmittag“ in der Eltern-Kind-Gruppe im Regenbogenhaus in Bad Liebenwerda statt. Diesmal hat das „Netzwerk gesunde Kinder“ eine Ernährungsberaterin vom Verbraucherschutz zu uns eingeladen. Alle interessierten Eltern mit Kindern von 0 bis 3 Jahren sind hierzu herzlich willkommen. Es gibt viele Infos über das Thema „Gesunde Rezepte für Babys und Kinder - Babybrei, Brotaufstriche, Salate und mehr“ und natürlich eine Verkostung.
Weitere Infos unter www.regenbogenhaus.com.
R. Gums

Senioren

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag allen Jubilaren im Juli



OT Langenrieth

Frau Ursula Trabandt	am 02.07.	zum 80. Geburtstag
Frau Elisabeth Kadner	am 11.07.	zum 86. Geburtstag

OT Burxdorf

Herrn Wolfgang Weser	am 19.07.	zum 75. Geburtstag

OT Dobra

Herrn Dr. Konrad Beyer	am 05.07.	zum 75. Geburtstag
Frau Waltraud Riedel	am 27.07.	zum 73. Geburtstag
Frau Waltraud Dreißig	am 29.07.	zum 78. Geburtstag

OT Kosilenzien

Frau Erika Kramer	am 21.07.	zum 86. Geburtstag
Frau Hildegard Thiere	am 23.07.	zum 84. Geburtstag
Frau Christa Stein	am 30.07.	zum 74. Geburtstag

OT Kröbeln

Frau Gertrud Preibisch	am 04.07.	zum 89. Geburtstag
Frau Ilse Wendt	am 09.07.	zum 80. Geburtstag
Herrn Erhard Schönitz	am 11.07.	zum 86. Geburtstag
Frau Ilse Ilschner	am 21.07.	zum 86. Geburtstag
Frau Edeltraud Dörschel	am 30.07.	zum 83. Geburtstag
Herrn Harry Fritzsche	am 30.07.	zum 78. Geburtstag

OT Lausitz

Herrn Helmut Probst	am 10.07.	zum 72. Geburtstag
Frau Elsbeth Lehmann	am 15.07.	zum 88. Geburtstag
Frau Edith Kloppe	am 30.07.	zum 83. Geburtstag

OT Maasdorf

Frau Lianne Hanitzsch	am 03.07.	zum 87. Geburtstag
Herrn Georg Rink	am 05.07.	zum 73. Geburtstag
Frau Marta Thiere	am 15.07.	zum 86. Geburtstag
Frau Erika Hubrich	am 19.07.	zum 75. Geburtstag
Frau Margarete Beger	am 21.07.	zum 85. Geburtstag

OT Möglenz

Frau Helga Zeidler	am 01.07.	zum 78. Geburtstag
Frau Erna Zeidler	am 04.07.	zum 95. Geburtstag
Herrn Fritz Stein	am 20.07.	zum 75. Geburtstag
Frau Margareta Wendt	am 20.07.	zum 84. Geburtstag
Frau Adelheid Thieme	am 26.07.	zum 74. Geburtstag
Frau Ursula Scheibe	am 31.07.	zum 73. Geburtstag
Herrn Erwin Weihrauch	am 31.07.	zum 76. Geburtstag

OT Oschätzchen

Frau Monika Voigt	am 13.07.	zum 74. Geburtstag
Herrn Roland Voigt	am 14.07.	zum 77. Geburtstag

OT Prieschka

Herrn Siegfried Jahnke	am 13.07.	74. Geburtstag
Frau Edith Schütze	am 21.07.	zum 84. Geburtstag
Frau Anni Hopp	am 26.07.	zum 77. Geburtstag
Frau Martha Frenzel	am 27.07.	zum 81. Geburtstag

OT Thalberg

Herrn Jürgen Richter	am 17.07.	zum 70. Geburtstag
Frau Irma Rothmann	am 17.07.	zum 84. Geburtstag

OT Theisa

Frau Ursula Arndt	am 09.07.	zum 79. Geburtstag

OT Zeischa

Herrn Wilfried Naumann	am 01.07.	zum 77. Geburtstag
Frau Ingrid Tiesler	am 13.07.	zum 74. Geburtstag
Herrn Werner Richter	am 19.07.	zum 79. Geburtstag
Frau Elisabeth Obenaus	am 23.07.	zum 78. Geburtstag
Frau Elfriede Müller	am 28.07.	zum 78. Geburtstag
Frau Helga Richter	am 31.07.	zum 86. Geburtstag

OT Zobersdorf

Herrn Heinz Mißbach	am 20.07.	zum 83. Geburtstag
Frau Edith Goebel	am 24.07.	zum 73. Geburtstag
Frau Elfriede Bischof	am 25.07.	zum 81. Geburtstag

Bad Liebenwerda

Herrn Werner Richter	am 01.07.	zum 75. Geburtstag
Frau Anni Hirschnitz	am 04.07.	zum 83. Geburtstag
Frau Christel Holling	am 04.07.	zum 70. Geburtstag
Frau Erika Kiehl	am 06.07.	zum 73. Geburtstag
Frau Anna Peukert	am 06.07.	zum 84. Geburtstag
Frau Barbara Diere	am 07.07.	zum 70. Geburtstag
Frau Charlotte Rosenhahn	am 07.07.	zum 92. Geburtstag
Frau Monika Fromm	am 08.07.	zum 73. Geburtstag
Frau Renate Scholz	am 08.07.	zum 71. Geburtstag
Frau Erna Schubert	am 08.07.	zum 80. Geburtstag
Herrn Heribert Neumann	am 09.07.	zum 74. Geburtstag
Frau Ingrid Neumann	am 09.07.	zum 72. Geburtstag
Herrn Alfred Eilenberg	am 10.07.	zum 78. Geburtstag
Frau Gisela Ludwig	am 10.07.	zum 72. Geburtstag
Herrn Helmut Fleischer	am 11.07.	zum 72. Geburtstag
Herrn Gerhard Frodl	am 12.07.	zum 74. Geburtstag
Herrn Erich Pietsch	am 12.07.	zum 83. Geburtstag
Herrn Hans-Dieter Watzke	am 13.07.	zum 76. Geburtstag
Frau Doris Brach	am 15.07.	zum 74. Geburtstag
Herrn Klaus Läppchen	am 15.07.	zum 75. Geburtstag
Frau Christa Thiere	am 16.07.	zum 75. Geburtstag
Frau Christa Walther	am 16.07.	zum 82. Geburtstag
Herrn Siegward Greger	am 17.07.	zum 78. Geburtstag
Frau Käthi Richter	am 21.07.	zum 84. Geburtstag
Frau Rita Hecht	am 23.07.	zum 70. Geburtstag
Frau Anna-Maria Müller	am 23.07.	zum 82. Geburtstag
Frau Ingrid Warminsky	am 23.07.	zum 78. Geburtstag
Frau Betty Litzba	am 24.07.	zum 77. Geburtstag
Herrn Reinhardt Knoll	am 25.07.	zum 84. Geburtstag
Herrn Joachim Poppe	am 25.07.	zum 74. Geburtstag
Herrn Rudolf Buhl	am 26.07.	zum 75. Geburtstag
Herrn Karl-Heinz Michaelis	am 26.07.	zum 71. Geburtstag
Herrn Jürgen Neubauer	am 26.07.	zum 70. Geburtstag
Frau Thea Läppchen	am 27.07.	zum 72. Geburtstag
Frau Brigitte Mätzschke	am 28.07.	zum 75. Geburtstag
Herrn Kurt Prescher	am 29.07.	zum 83. Geburtstag
Herrn Erhard Edlich	am 30.07.	zum 77. Geburtstag
Frau Rosemarie Wendt	am 30.07.	zum 72. Geburtstag
Herrn Volker Sehmisch	am 31.07.	zum 70. Geburtstag
Herrn Joachim Voigt	am 31.07.	zum 74. Geburtstag

Volkssolidarität: Miteinander - Füreinander



Der Vorstand der Ortsgruppe V der Volkssolidarität bedankt sich bei allen Spendern für die Unterstützung.

Schon seit über 60 Jahren erbringt die Volkssolidarität, eine der größten deutschen Sozial- und Wohlfahrtsorganisation unseres Landes, vielfältige humanitäre und kulturelle Leistungen. In diesem Verband sind Menschen organisiert, die Unterstützung und Hilfe benötigen, aber auch bereit sind, diese zu geben. Gemeinsames Erleben und Mitgestalten sind sehr wichtig für viele ältere Menschen. Ohne finanzielle Mittel kann jedoch auch ein Wohlfahrtsverband nicht arbeiten, deshalb findet in jedem Jahr eine öffentliche landesweite Listensammlung statt.

Die fleißigen ehrenamtlichen Sammler klopften an viele Türen und baten um finanzielle Unterstützung.

Der Vorstand der Ortsgruppe V Bad Liebenwerda möchte sich auf diesem Wege bei allen Spendern recht herzlich bedanken. Sie haben damit die vielfältige Arbeit in unserer Ortsgruppe sowie die Arbeit unseres Kreisverbandes unterstützt.

Gisela Schmidt, Vorsitzende der Ortsgruppe V Bad Liebenwerda

Alle Ortsgruppen der Volkssolidarität im Stadtgebiet schließen sich dem Dank für die finanzielle Unterstützung der Spender an.

Pflegestützpunkt Herzberg informierte Seniorenbeirat

Am 22. Mai war der Pflegestützpunkt Herzberg zu Gast beim Seniorenbeirat der Stadt Bad Liebenwerda und informierte über das Pflege-Neuausrichtungs-Gesetz und Familienpflegezeitgesetz.

Der Pflegestützpunkt Herzberg ist eine neutrale Beratungsstelle für Ratsuchende des gesamten Elbe-Elster Kreises, die Informationen aus einer Hand rund um das komplexe Thema Pflege benötigen. Die Mitarbeiterinnen des Pflegestützpunktes beraten grundsätzlich zu den Leistungen der Pflege- und Krankenversicherung, zu möglichen Sozialleistungen und zu sozialrechtlichen Fragen einschließlich der Unterstützung bei Antrags- und Widerspruchsverfahren. Die Beratung erfolgt kostenlos und unabhängig.

Jeden 3. Dienstag im Monat ist der Pflegestützpunkt im Rathaus der Stadt Bad Liebenwerda von 14 - 17 Uhr zu erreichen.

Das Pflege-Neuausrichtungs-Gesetz

Der Deutsche Bundestag hat das Gesetz zur Reform der Pflegeversicherung beschlossen, das am 30. Oktober 2012 in Kraft getreten ist. Die wichtigsten Veränderungen werden im Folgenden kurz dargestellt.

Mehr Leistungen für demenziell Erkrankte

Ab 01.01.2013 haben demenzkranke Menschen, die noch keine Pflegestufe erhalten, aber bei denen ein erheblicher allgemeiner Betreuungsbedarf durch den Medizinischen Dienst der Krankenversicherung (MDK) anerkannt wurde, Anspruch auf Pflegegeld, monatlich 120 EUR. Alternativ können auch Sachleistungen beansprucht werden. Diese betragen maximal 225 EUR monatlich. In der Pflegestufe 1 erhalten Demenzkranke 305 EUR Pflegegeld (bisher: 235 EUR) bzw. 665 EUR für Pflegesachleistung (bisher: 450 EUR). In der Pflegestufe 2 sind es 525 EUR Pflegegeld (bisher: 440 EUR) bzw. 1250 EUR für Pflegesachleistung (bisher: 1100 EUR).

Häusliche Betreuung durch Pflegedienste

Bisher beschränken sich die Pflegesachleistungen auf die Grundpflege (z. B. Waschen und Anziehen) und hauswirtschaftliche Versorgung (z. B. Aufräumen und Kochen). Zukünftig kommen Leistungen mit der Bezeichnung „häusliche Betreuung“ hinzu. Darunter können verschiedene Hilfen bei der Alltagsgestaltung fallen, z. B. Spazieren gehen oder Vorlesen.

Flexibilisierung der Pflegeleistungen

Pflege und Betreuung durch Pflegedienste soll künftig auf Wunsch des Pflegebedürftigen entweder über die zeitliche Dauer des Einsatzes abgerechnet werden können oder wie bisher über Leistungsmodule. Bislang war keine Abrechnung nach der Zeit des pflegerischen Einsatzes möglich.

Fortzahlung von Pflegegeld, während Kurzzeit- und Verhinderungspflegezeiten

Bisher wurde die Zahlung des Pflegegeldes für die Tage eingestellt, während derer sich ein Pflegebedürftiger in Kurzzeitpflege befand oder Verhinderungspflege geleistet wurde. Ab 2013 werden in dieser Zeit 50 % des Pflegegeldes weitergezahlt.

Reha-Aufenthalte gemeinsam mit dem Angehörigen

Ab 2013 ist es möglich, dass eine Reha-Klinik Kurzzeitpflege anbietet. Sie kann damit pflegenden Angehörigen ermöglichen, den Pflegebedürftigen bei einer Reha-Kur mitzunehmen.

Förderung von Wohngruppen

Pflegebedürftige in selbstorganisierten Wohngemeinschaften erhalten jeweils einen pauschalen Zuschlag von 200 EUR monatlich zusätzlich. Zudem werden beim gemeinschaftlichen Aufbau einer ambulant betreuten Wohngemeinschaften pro Pflegebedürftigen 2500 EUR Starthilfe für die altersgerechte Umgestaltung der Wohnung gewährt.

Familienpflegezeitgesetz

Der Verzicht des Einkommens während der Pflegezeit soll durch das neue Familienpflegezeitgesetz behoben werden. Es besteht hierfür jedoch kein Rechtsanspruch auf die Gewährung, sondern eine individuelle Vereinbarung - z. B. Betriebsvereinbarung - muss bestehen.

Ab 01.01.2012 können sich Arbeitgeber und Arbeitnehmer für maximal 2 Jahre auf eine Verringerung der wöchentlichen Arbeitzeit, jedoch mindestens 15 Wochenstunden, einigen. Für eine derartige Teilzeitbeschäftigung erhält der Arbeitnehmer neben dem reduzierten Lohn einen Aufstockungsbetrag zum Entgelt. Der Aufstockungsbetrag muss mindestens die Hälfte des durch die Reduzierung entgangenen Arbeitsentgeltes betragen.

Der Aufstockungsbetrag wirkt als Vorschuss und muss nach Ablauf der Familienpflegezeit vom Beschäftigten getilgt werden bis das Zeitkonto ausgeglichen ist. Um die finanzielle Belastung für das Unternehmen abzufedern, kann der Arbeitgeber einen zinslosen Kredit beim Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben beantragen. Arbeitnehmer und Arbeitgeber müssen eine Familienpflegezeitversicherung abschließen. Rentenansprüche entstehen etwa auf dem Niveau der Vollzeitbeschäftigung durch Beitragszahlungen aus dem reduzierten Gehalt und Leistungen der Pflegeversicherung in der Familienpflegezeit. Es besteht auch hier ein besonderer Kündigungsschutz, eine Bescheinigung über Pflegebedürftigkeit muss vorliegen.

Pflegestützpunkt
Herzberg/Elster
Ludwig-Jahn-Straße 2
im Gebäude der Kreisverwaltung
04916 Herzberg
Tel. Pflegeberatung:
03535 247875;
Tel. Sozialberatung:
03535 462665

Sprechzeiten:
Dienstag:
9:00 - 12:00 Uhr und
14:00 - 17:00 Uhr
Donnerstag:
9:00 - 13:00 Uhr
Web:
www.lkee-barrierefrei.de/pflegestuetzpunkt

Auftaktveranstaltung zur 20. Brandenburgischen Seniorenwoche im Landkreis Elbe-Elster

Viele Veranstaltungen werden jährlich in dieser Woche im Land, in den Kreisen und Städten durchgeführt um den vielen aktiven, fleißigen Senioren für ihre aufopferungsvolle ehrenamtliche Tätigkeit zu danken.

Am 6. Juni fand in Doberlug-Kirchhain im Ortsteil Frankena die Auftaktveranstaltung anlässlich der 20. Brandenburgischen Seniorenwoche im Elbe-Elster Kreis statt. Geladen waren von den Seniorenbeiräten vorgeschlagene verdiente Senioren, die mit Ideenreichtum und Engagement zu einem vielfältigen interessanten Vereinsleben beitrugen. So wurden auch nach der Eröffnungsrede durch die Vorsitzende des Kreisseniorenbeirates, Frau Hollstein, und den Grußworten des Landrates, vertreten durch den Dezernenten für Bildung, Jugend, Kultur, Gesundheit und Soziales, Herrn Roland Neumann, stellvertretend für viele aus unserer Stadt, zwei Seniorinnen für ihre besonderen Aktivitäten im Ehrenamt mit einer Urkunde und einem Blumenstrauß ausgezeichnet. Frau Rosemarie Andrack, jahrelanges Mitglied des Seniorenbeirates der Stadt Bad Liebenwerda, betreut schon viele Jahre die Zeischaer Senioren, organisiert interessante Fahrten und vielfältige Veranstaltungen, die sich großer Beliebtheit erfreuen, und kümmert sich um die Hilfsbedürftigen ihres Ortes.

Auch Bettina Schlegel, die schon sieben Jahre als Hauptkassiererin der Volkssolidarität im Vorstand der Ortsgruppe V Bad Liebenwerda eine hervorragende Arbeit leistet, wurde geehrt. Einsatzbereitschaft, Verlässlichkeit und Hilfsbereitschaft sind Tugenden, die sie lebt. Durch ihr Engagement trägt sie wesentlich zu einem regen Vereinsleben bei.

Anschließend wurde bei Kaffee und Kuchen lebhaft geplaudert bis zu einem weiteren Höhepunkt der Veranstaltung. Das Künstlerehepaar Pisarius-Will aus Berlin begeisterte durch Gesang und Instrumentalspiel - ein wahrer Kunstgenuss!

Diese Veranstaltung war für alle Anwesenden ein kleines Dankeschön für ihre geleistete Arbeit.

Gisela Schmidt



Aus dem Stadtgebiet Bad Liebenwerda wurden Rosel Andrack (3. v. l.) und Bettina Schlegel (3. v. r.) bei der Auftaktveranstaltung zur Seniorenwoche ausgezeichnet.

Anzeige



Unterhaltsame Stunden für Senioren aus Stadt und Ortsteilen



Ausgezeichnet wurden auch Lothar Wendt, Siegfried Stockmann, Anneliese Schmalwasser, Helga Petschke und Gisela Schmidt.



Helmut Blüthgen (l.) und Bürgermeister Richter zeichneten Ramona Läppchen, Christine Döge, Renate Reyentanz und Ingetraud Lehmann aus.

Es war toll, gemütlich, lustig, unterhaltsam, prima - so die Resonanz auf die beiden Seniorenfeste am 12. und 14. Juni, die in der Gaststätte „Zur guten Laune“ im Ortsteil Lausitz durchgeführt wurden.

Die Musikschüler der Musikschule „Gebrüder Graun“ Herr Dr. Meusel mit Tochter Annika und Sohn Konrad stimmten jeweils ca. 140 Gäste mit dem Violinenkonzert A-Moll von Vivaldi festlich auf einen schönen Nachmittag ein.

Der Vorsitzende des Seniorenbeirates, Herr Helmut Blüthgen, dankte in seiner Begrüßungsansprache den vielen fleißigen Seniorinnen und Senioren für ihre vielfältigen, ehrenamtlichen Tätigkeiten. Er wies eindringlich darauf hin, dass die Regierung für Rahmenbedingungen sorgen muss, damit der Altersarmut entgegengesteuert werden kann. Für Menschen, die ihr Leben lang fleißig waren, muss es möglich sein, den Lebensabend ohne finanzielle Nöte bestreiten zu können.

Bürgermeister Thomas Richter überbrachte die Grüße der Stadtverordneten und gab einen Überblick über die weitere Entwicklung unserer Stadt und der Ortsteile.

Auch er bedankte sich für das Engagement der Senioren, die mit Anregungen, Hinweisen und auch tatkräftiger Unterstützung für eine schöne lebenswerte Stadt und Ortsteile sorgen.

Außerdem bedankte er sich besonders bei den vielen fleißigen Kameraden der Feuerwehren und den freiwilligen Helfern für den Einsatz während des Hochwassers. Er wird alles in seiner Macht stehende versuchen, um den Hochwasserschutz weiter voran zu bringen.

Der Bürgermeister und der Seniorenbeirat zeichneten während der Festveranstaltung neun Personen für ihre hervorragende ehrenamtliche Arbeit aus:

Herr Lothar Wendt, Bad Liebenwerda
Herr Siegfried Stockmann, Bad Liebenwerda
Frau Helga Petschke, Bad Liebenwerda
Frau Gisela Schmidt, Bad Liebenwerda
Frau Anneliese Schmalwasser, Bad Liebenwerda
Frau Christine Döge, Dobra
Frau Renate Reyentanz, Kröbeln
Frau Ramona Läppchen, Maasdorf
Frau Ingetraud Lehmann, Zobersdorf
Nach Kaffee und Kuchen ging es dann mit einem abwechslungsreichen Programm weiter.
Das Double der Helga Hahnemann, Frau Löser, sorgte mit ihrer Berliner Gusche für viel Spaß und hatte die Lacher auf ihrer Seite. Ihre Erfahrungen beim Einkauf von Dessous, der Stress mit der Figur oder die Hilfe als Kindermädchen musste man einfach miterleben. Im Anschluss daran zeigten Kinder und Jugendliche der „Falkenberger Tanzmäuse“ ihr Können.



Die Falkenberger Tanzmäuse unterhielten die Senioren mit ihren Darbietungen.

In den verschiedenen Altersgruppen tanzten sie in herrlichen Kostümen und verzauberten mit ihren Darbietungen. Die Gäste wurden in Traumwelten, den Dschungel, nach Irland oder in die Zeit des Rock ‚n‘ Roll entführt. Es war einfach zauberhaft.
Die Partymacher aus Thalberg sorgten mit zünftiger Blasmusik und Spaß für gute Laune und Stimmung.
Nach einem schmackhaften Abendessen gingen gegen 19:00 Uhr die beiden Veranstaltungen zu Ende.
Ein herzliches Dankeschön gilt Allen, die für das Gelingen der Veranstaltungen gesorgt oder mitgewirkt haben.
An einem Tisch sagte eine Dame: “Wenn ich nicht gestorben bin, komme ich im nächsten Jahr wieder“.
In diesem Sinne bleiben Sie alle schön gesund!
Birgit Büttner
Seniorenbeirat

Handel, Handwerk und Gewerbe

Goldene Meisterbriefe überreicht


Stadtverordnetenvorsteher Johannes Berger (l.) und Bürgermeister Thomas Richter (r.) gratulierten den Handwerksmeistern zum Jubiläum.

Anlässlich ihres Jubiläums „Goldener Meister“ wurden während der Stadtverordnetenversammlung am 12. Juni durch die Handwerkskammer Cottbus der Augenoptikermeister Alexander Sorgalla, der Elektroinstallateurmeister Paul Wenk und der Uhrmachermeister Klaus-Dieter Watzke geehrt.

Urlaubsbedingt nicht anwesend war der Raumausstattermeister Eberhard Simon, der ebenfalls den „Goldenen Meisterbrief“ der Handwerkskammer erhält.

In Abwesenheit wurde darüber hinaus auch Konditormeister Friedrich Wilhelm Beeg mit dem „Diamantenen Meisterbrief“ geehrt. Bürgermeister Thomas Richter gratulierte den Jubilaren im Namen der Stadt Bad Liebenwerda.

Wochenmarkt-Jubiläum in Bad Liebenwerda


Mit einer Sonderaktion bedankte sich die Deutsche Marktgilde für zehn erfolgreiche Jahre Wochenmarkt in Bad Liebenwerda.

Auf zehn erfolgreiche Jahre in Bad Liebenwerda blickte die Deutsche Marktgilde eG am 17. Mai zurück. Das Unternehmen richtet in Bad Liebenwerda den Wochenmarkt aus und bedankte sich anlässlich des zehnjährigen Jubiläums bei den Kunden mit einigen Sonderaktionen wie Gewinnspielen und einem Auftritt der Marktfrau Regine.
Bürgermeister Thomas Richter würdigte auf dem Marktplatz das Jubiläum und hob hervor, welche Bedeutung der zwei Mal wöchentlich stattfindende Markt für die Belebung der Innenstadt und als Ort der Kommunikation für Bad Liebenwerda hat.
Brigitte Weigel, Prokuristin der Deutschen Marktgilde und Niederlassungsleiterin für die neuen Bundesländer in Dresden, sagte, dass Bad Liebenwerda ein guter und konstanter Standort sei. Im Durchschnitt seien pro Markttag 25 Händler vor Ort. Viele von ihnen seien Stammhändler, rund drei Viertel kommen aus der Region. Die Marktgilde richtet als Dienstleister für Kommunen Wochenmärkte in ganz Deutschland aus. „Ich wünsche mir weitere zehn erfolgreiche Jahre in Bad Liebenwerda“, so Brigitte Weigel.
KB

Aus der Geschichte

Ortschronisten besuchten Gröditz



Die Ortschronisten aus Bad Liebenwerda und Mühlberg besuchten in Gröditz die Ausstellung über Zwangsarbeiter.

Bei einem ersten gemeinsamen Treffen der Mühlberger und Bad Liebenwerdaer Ortschronisten am 15. Mai stand unter anderem ein Ausflug nach Gröditz auf dem Programm. Wir besuchten dort das Haus der Kulturstätte. Im Haus befand ich eine Ausstellung zum Thema NS-Zwangsarbeit im ländlichen Raum. In Gröditz gab es zur damaligen Zeit etwa ebenso viele Einwohner wie Zwangsarbeiter. Viele arbeiteten im Stahlwerk oder in der Landwirtschaft. Die Ausstellung vermittelte umfangreiche Informationen in Form von Galerien mit Bildern und aussagekräftigen Schriftstücken.

Außerdem wurden Erlebnisberichte und Biografien ehemaliger Zwangsarbeiter/innen veröffentlicht. Es war eine Ausstellung für eine historisch interessierte Öffentlichkeit, die auch im Internet erreichbar ist unter dem Informationsportal http://www.projektgruppe-zwangsarbeit.de/

Christine Bestek, Ortschronistin Maasdorf

Anzeigen



- Anzeige -

Wasser sammeln und sparen

Haus- und Gartenbesitzer wissen: Regen bringt nicht nur Segen, sondern seit neuestem auch Kosten mit sich. Denn in vielen Kommunen Deutschlands ist mittlerweile die „gesplittete Abwassergebühr“ eingeführt. Wer das Regenwasser auf seinem Grundstück in den kommunalen Kanal ableitet, muss dafür Gebühren zahlen. Dieser Abgabepflicht können diejenigen entkommen, die mit einem Regenspeicher das Nass aus dem Himmel sammeln und im Haushalt und Garten wiederverwerten. Denn so müssen sie weniger Regenwasser vom Grundstück ableiten. Auch die Kosten für das Leitungswasser werden durch das Regenrecycling reduziert, da Verbrauchsgeräte wie die Toilette oder die Waschmaschine mit dem gesammelten Rohstoff aus der Zisterne versorgt werden können. Zur Sammlung des Regenwassers haben sich Zisternen aus Beton bewährt, denn sie sind robust und langlebig und verformungsstabil. Dies ist gerade für unterirdische Speicher ein wichtiges Kriterium. Wer in der Zisterne Regenwasser sammelt und dieses für die Gartenbewässerung und im Haus nutzt, kann mehrere 10.000 Liter Trinkwasser pro Jahr einsparen - das freut auch die Umwelt. Sammelbehälter aus Beton sind aber auch deshalb umweltfreundlich, weil sie aus den natürlichen Ausgangsstoffen Zement, Kies und Wasser bestehen.

Fenster-Schließtechnik
Bilderrahmung



Schutz vor aggressiven Insekten

Weiterhin im Angebot:
- Rollläden, Roll- und Garagentore
- Reparatur Rollläden und Fenster
- Lichtschachtabdeckungen
- Sonnenschutzsysteme
- Sicherheits- und Schließtechnik
- **Individuelle Bildeinrahmung**



Firma Namyslo
Schloßäckerstraße 30 · 04924 Bad Liebenwerda
Tel./Fax 035341/9264 · e-mail: info@namyslo-insektenschutz.de

STAHL- & METALLBAUHANDWERK
WITTE
Günter Witte · Dorfstraße 31 · 04924 Kauxdorf

· Treppen
· Türen + Tore
· Möbel
· Blechbearbeitung
· Sonderanfertigungen
· Schmiedearbeiten

Telefon: 035341/2954
Funk: 0172/4593089
Fax: 035341/12198
E-Mail:
schlosserei.witte@web.de
www.metallbau-witte.de

Öl- · Gas- · Wasserinstallation
SCHIERITZ
Heizung & Sanitär
• Solaranlagen
• Bäder
• Wartung
alles aus einer Hand
Liebenwerdaer Str. 33
04924 Thalberg
Bad Liebenwerda
Tel.: (03 53 41) 1 33 59
Fax: (03 53 41) 2 31 45
E-Mail: bernd.schieritz@web.de
Service-Telefon: (01 72) 7 08 55 69



• Markisen
• Jalousien
• Insektenschutz
• Terrassendächer
• Rollläden
• Schrägverschattungen
• Fenster, Türen, Garagentore
• Wintergärten
Jalousien Staack
Inh. Bernd Wössner
Leipziger Str. 1 · 03253 Doberlug-Kirchhain · Tel.: 03 53 22/22 15
www.jalousien - staack.de
Funk: 01 60 / 96 25 71 66

- Anzeige -

Markisen in Hülle und Fülle

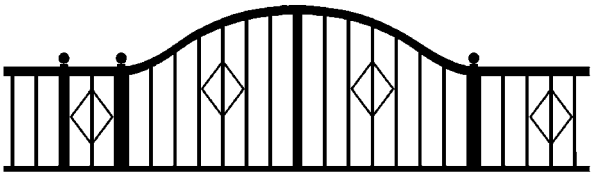
Wer sich ausführlich über die Variantenvielfalt und Materialien von Markisen informieren möchte, der sollte einmal eine dementsprechende Messe besuchen. Dort stellen unterschiedlichste Anbieter ihre Produkte aus, stellen Informationsbroschüren zur Verfügung und beraten eingehend. Entsprechende Messen finden sich beispielsweise bei der Suche im Internet. Darüber hinaus gibt es im Internet diverse Plattformen und Foren, in denen man sich über Markisen, Technik und Ausbau austauschen kann. Ferner besteht die Möglichkeit, beispielsweise direkt einen Beratungstermin bei einem Markisenbauer auszumachen. Falls man sich anschließend für eine Markise entscheidet, hat man in jedem Fall eine Bereicherung für seinen Garten, Balkon oder die Terrasse erhalten, an der man sehr lange Freude haben wird. So steht langen Sommernächten im Freien, entspanntem Liegen im kühlenden Schatten und aufregenden Grillabenden mit Freunden nichts mehr im Wege.



Foto: Rinn/HLC

Fliesenlegermeister
René Hübner
Verlegung von:
Fliesen, Platten,
Mosaik-, Natur- und
Betonwerksteinen
Terrassensanierung
F H
04924 Bad Liebenwerda · Baumschulenweg 2
Funk: 0171 / 4 90 01 79 · Fax: 03 53 41 / 1 05 13
E-Mail: fliesen.huebner@t-online.de

SCHLOSSEREI Bernd Richter
04924 Zeischa · Bahnhofstraße 3
Tel. 03 53 41 / 1 27 84 · Fax 03 53 41 / 2 31 54



Einladung in unsere Ausstellung!
STILVOLLE Ausblicke
Markisen
Fenster Türen
Wintergärten
Sonnenschutz
Innentüren Tore
Besuchen Sie unsere
700 m² Ausstellung
TEBA
Kosten sparen mit
neuen Fenstersystemen
WOHNQUALITÄT
TEBA Fenster und Türen GmbH
Gewerbegebiet Lausitz
Am Röderlandgraben 5
04924 Bad Liebenwerda
Telefon 03 53 41 / 614-0
www.teba-fenster.de



Impressionen Gewerbegebietsfest 2013



Verlag + Druck LINUS WITTICH KG

















Tischlerei Roland Jost

Handwerksbetrieb seit 1963

- Treppenbau
- Fenster- und Türen in Holz, Aluminium, Kunststoff
- Innenausbau, Einzelmöbel
- Rollläden, Fliegenschutzfenster

04931 Möglenz
Poststraße 12-13

Tel. 035341/12253
www.tischlerei-jost.de

Traumhaus an der Müritz

Expose der Immobilie bitte per E-Mail unter:
aga-mueritz@web.de
Verhandlungsbasis • Kauf von Privat.

Garten- und Landschaftsbau

DIPLOM-GARTENBAUINGENIEUR
MARKUS BRÖDNER
www.gala-broedner.de

- Pflasterarbeiten
- Begrünung
- Sportplatzbau

Grenzweg 16
04934 Hohenleipisch
Tel. (0 35 33) 16 26 26
Funk (01 78) 4 72 06 84

Steinmetzbetrieb Bötig

- Grabmale
- Restauration
- Fensterbänke
- Treppen

Steinmetz-Meister-Betrieb
Bötig
Ivonne

Oschätzchener Straße 36
04924 Prieschka
Tel. 035 341/27 90 · Fax 12 570
Funk 01 75/72 95 245

Dommitzscher Straße 8
04860 Torgau
Tel. 034 21/77 8887 · Fax 77 88 67
Funk 01 75/72 95 245

KÖSSLER AUMAUSSTATTUNG
Meisterbetrieb

- Gardinen und Dekostoffe
- Gardinenstangen
- Sonnenschutz; Rollos, Plissee Lamellenanlagen
- Markisen
- Wintergartenbeschattungen
- Teppichböden, PVC-Beläge
- Laminat, Designbeläge
- Fertigparkett
- Tapeten
- Tischwäsche, Accessoires

Serviceleistungen:
- Anfertigen + Anbringen von Dekorationen
- Gardinenwäsche
- Montage + Reinigung von Sonnenschutzanlagen
- Montage von Markisen
- verlegen von Bodenbelägen
- verspannen und verkletten von Bodenbelägen
- kreative Tapezierarbeiten
- Polsterarbeiten



In unserem Geschäft haben wir verschiedene Musterflächen von
DESIGNBELÄGEN
in Holz und Fliesenoptik für Sie verlegt

04916 Herzberg, Kaxdorfer Weg 7, Tel. 0 35 35 / 40 90 30, Fax 0 35 35 / 40 90 33
www.koessler-raumausstattung.de

Handel & Montage
SCHMIDT
Fenster • Türen • Überdachungen
Tore • Trockenbau • Fußbodenaufbau • Vertäfelungen
Elbstraße 3A · 04895 Martinskirchen
☎ (03 53 42) **7 09 34**
Handy (01 60) 96 02 34 45
Öffnungszeiten:
Mo - Fr 9.00 - 12.00 Uhr
und 13.00 - 19.00 Uhr
Sa 9.00 - 12.00 Uhr

LÖBUS
GRABMALE & EINFASSUNGEN
Dorfstraße 28 c
04924 Oschätzchen
Tel. 03 53 41/29 00
www.grabmale-loebus.de

KÜCHENSTUDIO
ELEKTRO SCHAFFNER

Einbauküchen
Elektrohausgeräte
Karl Schaffner
Mittelstraße 3 · Bad Liebenwerda
Telefon: 035341/12251 · www.elektro-schaffner.de

Gardinenservice
Andrea Langer

Der schönste Sonnenschutz-faktor der Welt
Bahnhofstraße 24 · Elsterwerda
Tel. 0 35 33/38 54

Inhaberin
Daniela Günther
NEU-ERÖFFNUNG
seit 1. Juni 2013
+++ nicht mehr an der Feuerwache 2 +++
sondern
NORDRING 3
Daniela Günther
DANIELA GÜNTHER
ERGOTHERAPIE & LOGOPÄDIE
Nordring 3
04924 Bad Liebenwerda
Tel. 035341/49 77 12
Fax 035341/49 77 36
Email: kontakt@ergo-logo-boldt.de
Mobile: 0173/686 14 57 **www.ergo-logo-boldt.de**

RENAULT CAPTUR. RAUS INS LEBEN!
Ab 8. Juni bei uns!

RENAULT CAPTUR EXPRESSION
ENERGY TCe 90 Start & Stop eco²
ab 15.290,– €¹
5 Türen • ESP • Berganfahrhilfe • LED-Tagfahrlicht • Easy-Life-Schubfach mit 11 Litern Stauvolumen • doppelter Gepäckraumboden • verschiebbare Rücksitzbank, 1/3 zu 2/3 umklappbar. • Zweifarbige Lackierung²
AUTOHAUS BISCHOFF GMBH
Hauptstr. 79b · 01609 Gröditz
Tel. 035263-68340
RENAULT